

REICHENBACHIA

Staatliches Museum für Tierkunde Dresden

Band 23

Ausgegeben: 10. April 1986

Nr. 22

Eine neue *Aethus*-Art von der Balkanhalbinsel (Heteroptera, Cydnidae)

Mit 8 Figuren

MICHAIL JOSIFOV

Sofia

Aethus balcanicus sp. n.

Aethus syriacus: JOSIFOV, 1980 (nec HORVÁTH, 1917), Acta zool. bulg. 15: 20.

Aethus syriacus: JOSIFOV, 1981 (nec HORVATH, 1917), Fauna bulgarica 12: 56 u. 58.

Aethus syriacus: GÖLLNER-SCHEIDING, 1982 (nec HORVÁTH, 1917), Fragm. faun. mus. maced. sci. nat. 11 (10): 91.

Oval, 1,5–1,6mal so lang wie breit. Dorsalseite stark gewölbt. Körper glänzend, bei den gut ausgefärbten Tieren dunkelbraun, Tarsen gelblich, Membran weißlich.

Kopf (Fig. 3) 1,25mal so breit wie lang, glatt. Stirnchwiele distal mit 2 Dornen. Ränder der Wangen jederseits mit je 7–11 (meistens 9) Dornen und mit 5–7 (meistens 6) langen Haaren, die etwa 2,5mal so lang sind wie die Dornen. Augen lateroproximal mit je einem Dorn. Scheitel 3,7–4,1mal (♂) oder 3,9–4,4mal (♀) so lang wie die Augenbreite. Abstand von den Ocellen bis zu den Augen etwa 2,5mal so lang wie der Ocellendurchmesser. Längenverhältnis der Fühlerglieder 1 2 3 : 4 5 = 7 5 6,5 6 8. Erstes und zweites Glied zylindrisch, 3–5. Glied verdickt. Pronotum proximal 2mal so breit wie die Pronotalmediane, glatt, Proximalhälfte mit feinen, zerstreuten Poren. Lateralrand des Pronotum mit vielen (über 30) sehr langen (0,5–0,7 mm) gelblichbraunen Tasthaaren, Pronotalfläche lateral und besonders laterodistal mit zahlreichen langen (bis 0,25 mm) Borstenhaaren, von diesen 2 bis 6 etwas länger und aus kräftigeren Poren entspringend. Scutellum unbedeutend länger als breit, proximal schmal glatt, sonst quergerunzelt und mit zerstreuten kleinen Poren. Halbdecken deutlich punktiert. Lateralrand des Corium und Exocorium lateral der ganzen Länge entlang mit gelblichen Tasthaaren, die fast so lang sind wie die Tasthaare am Pronotalrand. Matte Verdunstungsfläche der Stinkdrüsen (Fig. 4) zum Teil auch auf der Mesopleura liegend, aber den Vorderrand der Mesopleura nicht erreichend. Orificien groß und gerundet. Rostrum den Proximalrand der Mittelcoxen erreichend. Femora unterseits mit langen gelblichbraunen Haaren, Mittelfemora außerdem mit einer Reihe von 8–10 langen Borstenhaaren, die aber kürzer sind als die gelbbraunen Haare. Tibien mit kräftigen dunkelbraunen Dornen, innen und proximal mit langen gelblichen Haaren, die viel länger sind als die Dornen. Venter überall mit langen Haaren.

Genitalsegment 1,3mal so lang wie breit. Paramer (Fig. 6) länglich, distal mit einigen langen Borsten, an der Innenkante mit einer höckerartigen Spitze und mit verhältnismäßig kurzer gekörnelter Fläche. Penis (Fig. 7) mit kurzem Ductus seminis.

Länge ♂ = 3,3–3,7 mm, ♀ = 3,4–3,8 mm.

Ae. balcanicus sp. n. ist *Ae. syriacus* HORVÁTH nahestehend. Letztere Art, die aus Syrien beschrieben wurde, ist aber größer (Länge der Typus-Exemplare: ♂ = 3,8 mm, ♀ = 4,3 mm). Außer Tasthaaren in der Längsfurche des Pronotalrandes trägt bei *Ae. syriacus* HORV die Pronotumfläche lateral nur noch 2 Tasthaare (Fig. 2). Das Paramer ist größer (Fig. 5), mit 2 höckerartigen Spitzen an der Innenkante und mit größerer ge-

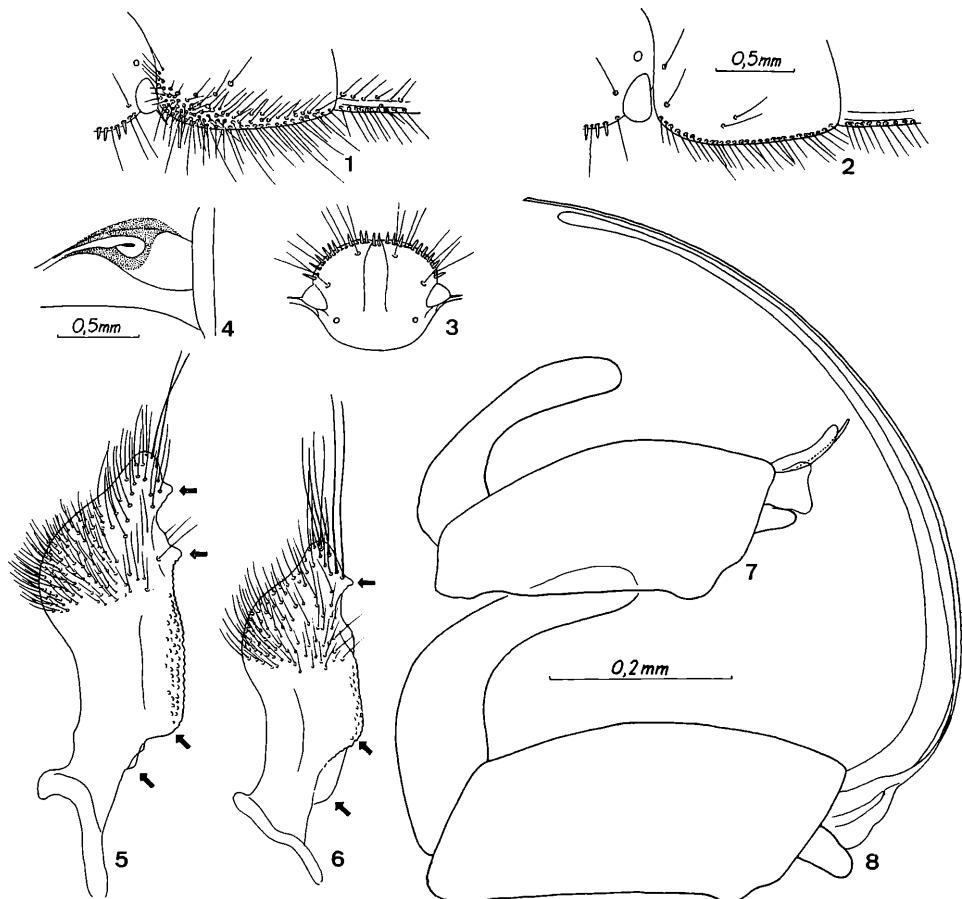


Fig. 1, 3, 4, 6+7: *Aethus balcanicus* sp. n.; Fig. 2, 5+8: *Aethus syriacus* HORVÁTH.
 1+2: Pronotum seitlich — 3: Kopf — 4: matte Verdunstungsfläche der Stinkdrüsen —
 5+6: Paramer — 7+8: Penis.

körnelter Fläche. Der Penis (Fig. 8) hat einen sehr langen Ductus seminis. Zwei andere, äußerlich *Ae. balcanicus* sp. n. ähnliche, kleine und braun gefärbte *Aethus*-Arten kommen im Westmediterrangebiet vor. *Ae. laticollis* WAGNER (von den Kanarischen Inseln) hat ein breiteres Genitalsegment, das etwa so lang wie breit ist. Der Penis hat einen langen Ductus seminis, wie es bei *Ae. syriacus* der Fall ist. *Ae. perrisi* FUENTE, der von Spanien beschrieben wurde, ist kleiner (2,5–3,5 mm) und hat eine breitere matte Verdunstungsfläche der Stinkdrüsen, die sich proximal teilweise bis zum Vorderrand der Mesopleura erstreckt. Das Paramer ist auch anders gebaut.

Ae. balcanicus sp. n. ist offensichtlich eine halophile Art, die im Sandboden an den Wurzeln verschiedener Halophyten lebt. Überwintert als Imago.

Untersucht wurden 78 ♂♂ und 78 ♀♀ von folgenden Fundorten: Griechenland Kreta, 1 ♀, leg. OERTZEN; Kreta, Canea, März 1906, 3 ♂♂ u. 3 ♀♀, leg. BIRÓ (Mus. Budapest); Thráke, Sandstrand bei Kara-su, 1. 11. 1942, 1 ♂ u. 1 ♀, leg. VYCHODZEVSKY; Thráke, Keramote, 5. 11. 1942, 1 ♀, leg. VYCHODZEVSKY; Thráke, Dünen bei Kum-burun, 10. 5. 1943, 3 ♂♂ u. 1 ♀, leg. VALKANOV. — Jugoslawien Mazedonien,

Demir-Kapija, Mai 1980, 1 ♂, leg. HIEKE — Bulgarien Varna, Sandstrand bei Asparuchovo, 8. 11. 1944, 1 ♀, leg. KARNOZHIZKY; Pomorie, Solnizi, 2. 6. 1957, 1 ♀, leg. JOSIFOV; Sandstrand bei dem See Alepu (10 km südl. Sosopol), 27. 7. 1978, 12 ♂♂ u. 6 ♀♀, 28. 7. 1979, 6 ♂♂ u. 4 ♀♀, 30. 5. 1982, 8 ♂♂ u. 12 ♀♀, 9. 9. 1982, 17 ♂♂ u. 17 ♀♀, 8. 9. 1983, 9 ♂♂ u. 9 ♀♀, 16. 5. 1984, 8 ♂♂ u. 11 ♀♀, leg. JOSIFOV; ebenda, 30. 5. 1982, 10 ♂♂ u. 10 ♀♀, leg. GÖLLNER-SCHEIDING.

Holotypus (1 ♂ von Alepu, 30. 5. 1982) und Paratypen in meiner Sammlung im Zoologischen Institut der BAW. Paratypen aus Kreta auch in der Heteropterensammlung des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums in Budapest und aus Bulgarien (Alepu) im Zoologischen Museum der Humboldt-Universität zu Berlin.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. M. Josifov, Bulgarische Akademie der Wissenschaften, Institut für Zoologie, Boulev. Ruski 1, 1000 Sofia (Bulgarien)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1985-1986

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Josifov Michail

Artikel/Article: [Eine neue Aethus-Art von der Balkanhalbinsel
\(Heteroptera, Cydnidae\) 127-129](#)